

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0528/13</b>	<b>Datum</b> 16.12.2013
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	14.01.2014	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.03.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	20.03.2014	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Georg Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der FEZM wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.754.099,25 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 228.290,26 EUR zu verrechnen und den gesamten Verlustvortrag in Höhe von 236.824,67 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Münch, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
  - den Wirtschaftsprüfer Georg Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.			<b>x</b>	<b>nein</b>
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.04.2014
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) wurde vom Wirtschaftsprüfer Georg-Rainer Rätze ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Feststellungen und Hinweise.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur **Lagebeurteilung der Geschäftsführung** werden nachfolgende Aussagen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft hervorgehoben:

„Zielsetzung der Gesellschaft war die Stärkung der Aktivitäten als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die langfristige Sicherung der Rentabilität durch entsprechende Veranstaltungen.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 8.534,41 EUR. Alle laufenden Zahlungsverpflichtungen per 31.12.2012 wurden, soweit fällig, erfüllt. Am Stichtag bestehende Außenstände sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes beglichen. Damit stellt sich nach Einschätzung des Geschäftsführers die Finanz- und Ertragssituation angespannt aber beherrschbar dar.

Ursache für den Jahresfehlbetrag ist trotz der nebenamtlichen, unentgeltlichen Beschäftigung von Mitarbeitern in Geschäftsbetrieb und Verwaltung die temporäre Zahlungsunfähigkeit einer eingemieteten Firma und das Auslaufen des wirtschaftlichen Engagements der Service-Ebene nach dem Wechsel der Weisungsbefugnis.

Es wurde eine konstante Auslastung der vermietbaren Hauptnutzungsflächen von über 90 % erreicht.

Aufgrund von Dumping-Preisen auf dem Gebiet der Vermietung von Büroflächen in Magdeburg ist das FEZ als reine Immobilie nicht mehr konkurrenzfähig. Trotz aktuell hoher Auslastung zeichnet sich nach Einschätzung des Geschäftsführers ab, dass das FEZ als Immobilie zukünftig durch die Vermietung nicht wirtschaftlich zu betreiben ist.

Investitionen wurden nicht getätigt, Reparaturen wurden überwiegend in Eigenleistungen ausgeführt.

Zielsetzung für die zukünftige Entwicklung sind die nachhaltige Stabilisierung des Betriebes und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal auf Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Focus auf die Partner der Region.

Als größtes Risikopotential werden externe Eingriffe wie die Änderung der Kompetenz- und Weisungsübertragungen bzw. der Managementstruktur und neuen Zielvorgaben der Service-Ebenen genannt. Hier werden die Gesellschafter in die Verantwortung genommen, die dafür Sorge tragen müssen, dass das Entwicklungspotential dieser Einrichtungen in der FEZ GmbH mit großem Engagement weiterführend gefördert und ausgeschöpft wird. Dabei geht es der Geschäftsführung nicht um monetäre Förderung sondern um die Unterstützung des bisher erfolgreich realisierten Geschäftsmodells.

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

„Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Sie weist im Berichtsjahr einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 211 Tsd. EUR aus. Unter Berücksichtigung des Eigenkapitalcharakters des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (1.849 Tsd. EUR) besteht nach meiner Einschätzung keine insolvenzantragspflichtige Überschuldungssituation. Auch die Gesellschaft geht in ihrer, mir vorliegenden mittelfristigen Planung von der Unternehmensfortführung aus und rechnet mit zumindest ausgeglichenen Ergebnissen. Der Ausfall von Erlösen für Geschäftsbesorgung und Durchführung von Seminaren im Berichtsjahr kann jedoch nicht mehr durch Verminderung von Aufwendungen kompensiert werden. Da sich das reine Vermietungsgeschäft offenbar in Zukunft nicht trägt, dürfte die Unternehmensfortführung ohne die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen durch die Gesellschafter oder den erneuten Ausbau des Servicegeschäftes gefährdet sein. Derzeit ist jedoch noch die Bilanzierung unter der Prämisse der Unternehmensfortführung gerechtfertigt.“

## **Analyse des Jahresabschlusses 2012 im Vergleich zum Vorjahr**

### **1. Bilanz**

#### **Aktiva**

Das Sachanlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (2.592,0 Tsd. EUR) durch planmäßige Abschreibungen auf 2.514,8 Tsd. EUR. Zugänge im Berichtsjahr erfolgten nicht.

Die unter der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 24,3 Tsd. EUR (Vorjahr 39,2 Tsd. EUR) umfassen Forderungen aus Mieten, Betriebskosten, Nutzungspauschalen und Telefonkosten.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,2 Tsd. EUR (Vorjahr 0,1 Tsd. EUR) beinhaltet mehrere kleinere Forderungen.

Die Position Guthaben bei Kreditinstituten verminderte sich zum 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2,5 Tsd. EUR) um 0,1 Tsd. EUR auf 2,4 Tsd. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,8 Tsd. EUR (Vorjahr 1,8 Tsd. EUR) beinhaltet Vorauszahlungen für Versicherungen und Mieten.

Die Position Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag wird in Höhe von 210,6 Tsd. EUR (Vorjahr 202,1 Tsd. EUR) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 228,3 Tsd. EUR zuzüglich des Jahresfehlbetrages 2012 in Höhe von 8,5 Tsd. EUR und abzüglich dem gezeichneten Kapital in Höhe von 26,2 Tsd. EUR zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist auf Grund der im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passivierten Zuschüsse nicht gegeben.

#### **Passiva**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 1.849,4 Tsd. EUR wurde in Höhe der mit Bescheid vom 22. Oktober 1997 und 2. Änderungsbescheid vom 1. April 1999 bewilligten und ausgezahlten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagengegenstände aufgelöst. Von den förderungsfähigen Investitionsausgaben wurden 80 % durch Zuschüsse gefördert. Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01.01.2012	1.905,2 Tsd. EUR
Auflösung in 2012	<u>55,8 Tsd. EUR</u>
Stand am 31.12.2012	<u>1.849,4 Tsd. EUR</u>

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 7,3 Tsd. EUR (Vorjahr 7,4 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellungen umfassen die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2012 (3,5 Tsd. EUR), Steuerberatungskosten (2,9 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (0,9 Tsd. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 882,8 Tsd. EUR (Vorjahr 909,9 Tsd. EUR) beinhalten zwei bei der Stadtparkasse Magdeburg aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Eigenmittelanteils für die Sanierung des alten Kasernengebäudes.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 3,6 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 0,8 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (11,9 Tsd. EUR) um 1,2 Tsd. EUR auf 10,7 Tsd. EUR und beinhaltet Mietkautionen (4,9 Tsd. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten (5,8 Tsd. EUR).

## **2. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die in Höhe von 199,6 Tsd. EUR (Vorjahr 226,7 Tsd. EUR) ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus Mieteinnahmen (99,6 Tsd. EUR), Geschäftsbesorgung (39,5 Tsd. EUR), Mietnebenkosten (42,2 Tsd. EUR) und sonstige Erlöse (18,3 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (56,4 Tsd. EUR) um 0,5 Tsd. EUR auf 55,9 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
- Auflösung Sonderposten	55,9	55,9
- sonstige Erträge	0,0	0,5

Personalaufwendungen werden in Höhe von 42,3 Tsd. EUR (Vorjahr 50,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung blieben gegenüber dem Vorjahr (77,7 Tsd. EUR) praktisch unverändert (77,2 Tsd. EUR) und betreffen Abschreibungen auf das sanierte Gebäude und die Außenanlagen (68,3 Tsd. EUR) sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (8,9 Tsd. EUR).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (92,9 Tsd. EUR) um 6,3 Tsd. EUR auf 86,6 Tsd. EUR. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen im Berichtsjahr Strom, Gas, Wasser und Abwasser (21,9 Tsd. EUR), sonstige Betriebskosten (21,8 Tsd. EUR), Erbbauzinsen (13,1 Tsd. EUR), Rechts- und Beratungskosten (9,1 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (20,7 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 52,7 Tsd. EUR (Vorjahr 54,5 Tsd. EUR) betreffen Darlehenszinsen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 5,1 Tsd. EUR (Vorjahr 4,7 Tsd. EUR) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2013.

### **3. Zusammenfassung**

Der geprüfte Jahresabschluss 2012 wurde in der Aufsichtsratssitzung der FEZM am 22.11.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.754.099,25 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten und den Wirtschaftsprüfer Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2013 zu bestellen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Beschlussempfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind die relevanten Auszüge aus der Aufsichtsratssitzung vom 22.11.2013 beigefügt.

Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### **Anlagen:**

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge a. d. Protokoll d. Aufsichtsratssitzung vom 22.11.2013